

Bio-Saatgut Herbst 2023

Z-Saatgut aus Bayern und Baden-Württemberg

Wintergetreide und
Winterleguminosen

Betriebsmittel

Schwefeldünger
Pflanzenstärkungsmittel
Impfstoffe



Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH



Ihr Partner für den Verkauf von Öko-Marktfrüchten

⇒ SIE SIND:

- Öko-Landwirt und Mitglied in einem anerkannten Anbauverband (Bioland, Biokreis, Demeter, GÄA, Naturland)
- Interessiert an der Umstellung auf ökologischen Landbau

⇒ WIR BIETEN:

- Vermarktung aller Öko-Druschfrüchte (auch aus Umstellung)
- Vermarktung von Öko-Kartoffeln, -Zwiebeln und Feldgemüse
- Bezug von Öko-Z-Saatgut und Feinsämereien
- Kartoffel-Pflanzgut
- Bezug von biologisch zugelassenen Dünge- und Pflanzenstärkungsmitteln

TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT!

Wir informieren Sie rundum zu allen Fragen über die Vermarktung Ihrer Öko-Druschfrüchte, Kartoffeln und Zwiebeln – mit **aktuellem Preistelegamm!** Wollen Sie neben dem Saatgut-Katalog auch unsere regelmäßig erscheinende **Markt-Info** erhalten? Senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail an buer0@bio-vg.de.

**Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH**
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 - 997020-0, Fax -20
buer0@bio-vg.de
DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Öko-Landwirte und -Landwirtinnen,

beiliegend übersenden wir Ihnen unser Angebot an ökologischem Saatgut für die Herbstaussaat, das von unseren Verbands-Vermehrern erzeugt wurde. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Bestellabwicklung und Sortenbeschreibung auf den folgenden Seiten.

Wir informieren Sie rundum zu allen Fragen über die Vermarktung Ihrer Öko-Druschfrüchte, Kartoffeln und Zwiebeln – mit aktuellem Preistelegamm! Wollen Sie neben dem Saatgut-Katalog auch unsere regelmäßig erscheinende Markt-Info erhalten? Senden Sie uns einfach eine kurze E-Mail an buer0@bio-vg.de.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Aussaat.

Ihr Team der
Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern

⇒ INHALT

Öko-Z-Saatgut

Allgemeine Hinweise	5
Z-Saatgut mit Demeter-Zertifizierung	12
Sortenbeschreibung	13
Anbautipps zur Herbst-Aussaat 2023	21
Entwicklungsbeitrag Öko-Züchtung	22
Bio-Bescheinigung	37

Aktuelles aus der Vermarktungsgesellschaft

Nachbau - Rechte und Pflichten der Landwirte	38
Betriebsmittel	42
Kontakt	50

Öko-Z-Saatgut

Für unser Öko-Z-Saatgut haben wir Ihnen nachfolgend einige Hinweise zur Bestellabwicklung sowie Sortenbeschreibungen zusammengestellt.

Bestellabwicklung

Bestellannahme

Der Bestellschein mit unseren Saatgutpreisen liegt unserem Katalog bei. Ihre Bestellung können Sie uns über folgende Wege zukommen lassen:

- Per Fax an: 08253 997020-20
- Per E-Mail an: saatgut@bio-vg.de
- Per Brief an:
**Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH,
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes**

Für eine Sortenberatung und eine telefonische Bestellung stehen Ihnen Ihr Kundenbetreuer sowie aus unserer Saatgutabteilung Gerhard Lang, Kevin-Marcel Peter und Stefan Weller unter Tel. 08253 997020-27 gerne zur Verfügung.

Auftragsbestätigung

Nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie von uns ausschließlich per E-Mail eine Auftragsbestätigung. Bitte prüfen Sie, ob alles korrekt aufgenommen wurde. Falls Ihnen keine Auftragsbestätigung zugeht, dann zögern Sie nicht, bei uns nachzufragen.

Ausweichsorten

Nicht immer steht ausreichend Saatgut einer Sorte zur Verfügung. Deshalb behalten wir uns vor eine geeignete Ausweichsorte zu liefern. Sollten Sie damit nicht einverstanden sein, vermerken Sie dies bitte auf Ihrer Bestellung indem Sie das Feld „keine Ausweichsorten“ ankreuzen.

- ➔ **Bei einer Bestellung nach dem Frühbezug ist das Ausschließen von Ausweichsorten nicht mehr möglich. Wir raten daher bei Sortenvorgaben zu einer sehr zeitigen Bestellung, damit wir Sie auch sicher mit Ihrer Wunschsorte beliefern können.**



Dieser Katalog wurde möglichst ökologisch hergestellt mit Druckfarben auf Basis rein pflanzlicher Öle auf 100% Recyclingpapier (Blauer Umweltengel) und mit Ökostrom.

Bildquellennachweis:

Titelseite, S. 5, 11, 16/17, 18/19, 20, 39, 40, 47, 49: Envato.com;
S. 2, 13, 21, 41: Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern/Stefan Weller;
S. 9, 22, 34: AdobeStock; S. 25, 31, 36, 43: istockphoto.com;
S. 12: Max Kirner; S. 48: ©BLE, Bonn/Thomas Stephan

Liefertermin / Lieferschein

Unmittelbar nach Anlieferung Ihres Saatguts zu der von Ihnen gewählten Abholstelle erhalten Sie von uns die Rechnung per Postweg. Der dazugehörige Lieferschein liegt bei der Abholstelle. **Bitte holen Sie das Saatgut zeitnah und nur nach Anmeldung bei Ihrer Abholstelle (die Telefonnummer finden Sie auf der Rechnung) ab.** Dadurch erleichtern Sie der Abholstelle das Arbeiten. Je nach zeitlicher Verfügbarkeit kann ihre Bestellung in mehreren Teillieferungen erfolgen.

Reklamationen

Von uns erzeugtes Saatgut ist keine anonyme Ware. Auf jedem Sack des von uns erzeugten Saatgutes steht die Adresse des Vermehrsers. Entsprechend hoch ist der Anspruch gute Qualität auszuliefern. Sollten Sie mit der Qualität des Saatgutes einmal nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe der Sortenbezeichnung und Anerkennungsnummer umgehend und unbedingt **vor der Aussaat** mit. Bitte bedenken Sie weiterhin, dass wir für etwaige Ersatzlieferungen einige Tage Vorlauf benötigen. Von dem beanstandeten Saatgut muss noch ein verschlossener Sack vorhanden sein, von dem ggf. eine Probe zur Nachuntersuchung gezogen werden kann. Eine Reklamation **nach der Aussaat** ist nicht möglich.

Frachtschaden

Bitte prüfen Sie bei der Anlieferung das Saatgut unbedingt auf Frachtschäden und/oder Fehlmengen. Fotografieren Sie die beschädigte Lieferung und lassen Sie sich den Schaden vom Fahrer auf dem ausgehändigten Frachtschein (oder Lieferschein) unbedingt quittieren. Vermerken Sie darauf weiterhin das Kennzeichen des Lieferfahrzeugs und den Umfang des Schadens (z.B. „2 Sack aufgerissen und ausgelaufen“).

Die Schadensmeldung muss innerhalb von 24 Stunden schriftlich (per Mail an saatgut@bio-vg.de) **inkl. Frachtpapier und Fotos bei uns eingehen.** Verspätete oder unzureichende Schadensmeldungen werden von der Spedition nicht anerkannt und können von uns deshalb nicht ausgeglichen werden.

LEIDER SIND WIR GEZWUNGEN unsere Frachtpreise anzupassen. Maßgeblich hängt dies an den gestiegenen Logistikkosten und der ab Januar ansteigenden CO₂-Abgabe. Einen Teil der Erhöhung der Pauschalsätze erhalten die Abholstellenbetreiber, die für uns und für Sie wertvolle Arbeit leisten.

WICHTIG

Auslieferung

Abholung über eine Abholstelle

Wir bieten über ganz Bayern verteilt **Abholstellen** (ca. 50 Stück, siehe Übersicht auf der Rückseite des Bestellscheins) an. Sie müssen Ihr Saatgut bei der von Ihnen gewählten Abholstelle abholen. Die Lieferung zur Abholstelle stellen wir Ihnen mit der Transportkostenpauschale von 11,00 €/dt in Rechnung. Bei Saatgut in Einheiten (EH) beträgt die Transportkostenpauschale 6,00 €/EH. Die Auslieferung von Dünger an die Abholstellen wird wie Saatgut behandelt. Die Pauschale setzt sich aus den Kosten für Disponierung, Fracht und Vergütung der Abholstellen zusammen.

Wie im Frühjahr 2023 bereits umgesetzt, wird das Zentrallager Ehekirchen auch als klassische Abholstelle betrachtet und Abholungen dort zu den gleichen Konditionen wie bei den anderen Abholstellen abgerechnet.

Abholungen an der Abholstelle „Saatgutlager“

Das Saatgutlager dient vorrangig der Kommissionierung für unsere Auslieferung von Saatgut und Betriebsmitteln. Um den reibungslosen Ablauf im Lager zu gewährleisten, planen wir für diesen Vorgang ein bis zwei Tage Vorlauf ein. Sollten Sie Ihr Saatgut im Lager abholen wollen, melden Sie sich bitte unbedingt mindestens einen Tag vor der Abholung unter Tel. 08253 997020-15 bei uns an und vereinbaren einen Abholtermin. Sollte zum vereinbarten Termin Ihr Saatgut nicht abgeholt werden, sind wir gezwungen Ihnen Ihre Sendung zu den entstehenden Kosten zuzustellen.

Adresse und Anfahrtslink zur Abholstelle „Saatgutlager“:

**Gewerbepark 4
Ortsteil Wallertshofen
86676 Ehekirchen
Tel. 08253 997020-15**



Ihr Vorteil: Günstige Frachtkosten auch bei kleineren Bestellmengen.

BITTE BEACHTEN SIE

Für Bestellungen, die nach dem auf dem Bestellschein angegebenen Frühbezugstermin eingehen, behalten wir uns vor ggf. gegenüber der Transportkostenpauschale anfallende Mehrkosten für den Versand in Rechnung zu stellen.

BITTE BEACHTEN SIE

Für alle Lieferungen außerhalb Bayerns berechnen wir den tatsächlich anfallenden Frachtpreis.

BITTE BEACHTEN SIE

Bei Direktbelieferung müssen tauschfähige Europaletten bereitgehalten werden. Nicht getauschte Paletten werden mit 25 € in Rechnung gestellt. Einen späteren Rücktausch erstatten wir mit 15 €/Palette.

Direktbelieferung ab 25 dt Bestellmenge

Bei einer Bestellmenge ab 25 dt liefern wir Ihnen, sofern Sie das wünschen, das Saatgut direkt auf Ihren Betrieb. Sie tragen die Transportkostenpauschale von 11,00 €/dt bzw. 6,00 €/EH. Es muss ein Gabelstapler oder Frontlader zum Abladen zur Verfügung stehen.

Direktbelieferung unter 25 dt Bestellmenge

Wenn Sie weniger als 25 dt Saatgut benötigen, aber dennoch eine Direktbelieferung auf Ihrem Betrieb möchten, stellen wir Ihnen die tatsächlich anfallenden Transportkosten in Rechnung. Die tatsächlichen Frachtkosten können jederzeit bei uns erfragt werden.

Sie haben noch einen besonderen Wunsch?

Die Anlieferung per LKW ist mit **Hebebühne** erwünscht? Sie benötigen Ihr Saatgut oder Teile davon zu einem **frühen Liefertermin**? Vermerken Sie dies bitte auf dem Bestellschein. Sollten dafür höhere Transportkosten anfallen, berechnen wir Ihnen diese weiter.

BELIEFERUNG: Wurden auf dem Bestellschein keine Angaben zur gewünschten Lieferart gemacht, stellen wir Ihnen das Saatgut als Direktbelieferung mit den damit verbundenen Kosten zu.

HINWEIS



Öko-Saatgut ist Pflicht!

Grundsätzlich ist die Verwendung von ökologisch erzeugtem Saat- und Pflanzgut gemäß EU-Öko-Verordnung vorgeschrieben. Leider ist nicht immer ausreichend Öko-Saatgut verfügbar. Unter diesen Umständen könnten wir gezwungen werden, auf konventionelles Saatgut auszuweichen. Wir liefern jedoch kein konventionelles Saatgut aus ohne vorher Rücksprache mit Ihnen gehalten zu haben. Vor einem konventionellen Saatguteinsatz muss bei der zuständigen Kontrollstelle eine Ausnahmegenehmigung eingeholt werden. Je nach Kontrollstelle werden für Ausnahmegenehmigungen (ANG) zur Verwendung von konventionellem Saatgut Bearbeitungsgebühren erhoben. Wenn Sie die ANG online beantragen, fallen unseres Wissens keine Gebühren an, dies kann aber je nach Kontrollstelle abweichen. Auf der Homepage von [organicxseeds.de](https://www.organicxseeds.de) ist auch eine Anleitung zu finden, wie mit dieser Datenbank gearbeitet wird.

➔ **Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihnen die Ausnahmegenehmigung vor der Aussaat vorliegt. Dafür sind Sie als Betriebsinhaber verantwortlich.**

Saatgutbedarf in kg/ha

Hohes N-Angebot sowie Trockenlagen empfehlen dünnere Saaten, ungünstige Entwicklungsbedingungen höhere Saaten. Sortenspezifische Hinweise bitte berücksichtigen!

Körner/m ²	200	250	300	350	400	450	500
Roggen							
Hybridroggen							
Triticale							
Wintergerste (mz)							
Wintergerste (zz)							
Weizen							
Wechselweizen							
Dinkel (ca. 180 Vesen)							

Aussaatmenge in kg/ha bei 92 % Keimfähigkeit

TKG	Keimfähige Körner/m ²						
(g)	200	250	300	350	400	450	500
30	65	82	98	114	130	147	163
35	76	95	114	133	152	171	190
40	87	109	130	152	174	195	217
45	98	122	147	171	195	220	244
50	109	136	163	190	217	244	272
55	120	149	180	209	239	269	298

Quelle: Saaten Union



Orientierungswerte für Aussaatstärken

Die angegebenen Aussaatstärken dienen nur der Orientierung. Viele Umwelt- wie auch Betriebs- und Standortfaktoren haben einen Einfluss auf die Saatstärke.

Formel zur Berechnung der Aussaatmenge:

$$\frac{\text{TKG (in g)} \times \text{Körner/m}^2}{\text{Keimfähigkeit (in \%)}} = \text{Saatmenge (in kg/ha)}$$

Das TKG und die Keimfähigkeit ihres Saatguts sind im weißen Feld des amtlichen Etiketts auf dem Saatgutsack angegeben.

Beispiel: Weizen

$$\frac{45 \text{ g} \times 400/\text{m}^2}{97 \%} = \text{ca. } 186 \text{ kg/ha}$$

In der Keimfähigkeit können weitere Faktoren, wie Feldaufgangsverluste oder Überwinterungsverluste einkalkuliert werden. Hierfür sind Sie auf Ihre eigene Erfahrung (Schätzwert in %) angewiesen.

Ein Beispiel: Angenommen wird ein Feldaufgangsverlust von 5 % und ein Überwinterungsverlust von 2 %. Die Keimfähigkeit ist dann in oben beschriebener Rechnung um diese 7 % zu reduzieren um diese natürlichen Verluste auszugleichen.

Saatmengenzuschläge werden erforderlich bei

- intensiver Striegeleinsatz,
- ungünstigen Keimbedingungen,
- später Saat,
- geringer Stickstoffnachlieferung (Getreidevorfrucht),
- und anderen „widrigen“ Umständen.

Z-Saatgut mit Demeter-Zertifizierung

Als bäuerliche Erzeugergemeinschaft und Mitglied im Demeter Verband ist es uns ein Anliegen auch alle Demeter-Ackerbauern und -Verarbeiter mit guter Saat- und Vermarktungsware beliefern zu können. Der Erfolg beginnt bereits bei der Aussaat.

Nach unserem Einstieg in die Demeter-Saatgut-Erzeugung im letzten Jahr konnten wir unsere Demeter-Saatguterzeugungsfläche in diesem Anbaujahr weiter steigern und kön-

nen Ihnen jetzt weitere Sorten und Kulturen anbieten. Die Auswahl der Sorten haben wir bewusst in Hinblick auf die besonderen Anforderungen im Demeter-Markt gewählt. In den kommenden Jahren wollen wir unser Angebot diesbezüglich weiter ausbauen und Ihnen ein zuverlässiger Partner für Demeter-Z-Saatgut sein.

Für die Aussaat 2023 stehen aus Demeter-Vermehrung zur Verfügung:

- ➔ **Winterweizen** Wiwa Tobias
- ➔ **Winterdinkel** Copper Gletscher
- ➔ **Winterroggen** Dukato
- ➔ **Wintertriticale** Lombardo



Sorten- beschreibung

Die Sortenbeschreibungen wurden aus Ergebnissen verschiedener Sortenversuche ökologischer und konventioneller Versuchsanstalten (z.B. Landesanstalt für Landwirtschaft u. a.) zusammengestellt und beziehen sich auf Angaben der beschreibenden Sortenliste des Bundessortenamtes 2022 (BSA), Angaben der Züchter und anderer Quellen. Für die Richtigkeit der Angaben können wir keine Haftung übernehmen.

Die Sortenbeschreibung ist lediglich eine grobe Charakterisierung. Düngung, der Witterungsverlauf, der Boden und der Standort

sowie die Fruchtfolgestellung haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Ertragspotential einer Sorte und gehen aus den überregional „gemittelten“ offiziellen Ergebnissen nicht immer hervor. Die Anbauerfahrungen von Landwirten aus der Region sind deshalb nicht zu unterschätzen.

Falls Sie Sorten wünschen, die nicht in unserem Standardangebot enthalten sind, versuchen wir gerne, Ihnen diese zu beschaffen. Vermerken Sie dies auf dem dafür vorgesehenen Feld des Bestellscheins oder rufen Sie uns einfach an.



WIR HABEN UNSERE WEIZEN-SORTEN NEU GEGLIEDERT.

Neben der gesetzlichen Einstufung des Bundessortenamtes (A – E und Einstufung nach Schweizer Modell Klasse „Top“ und „Klasse 1“; vergleichbar mit deutscher Qualitätsgruppe E) geben wir den zu erwartenden Feuchtkleber-Gehalt der Sorte wieder. Diesen leiten wir aus unseren Ernte-Untersuchungen sowie den Versuchsergebnissen ab. Natürliche Schwankungen sowie die Einflüsse von Fruchtfolgestellung und Düngung können diesen selbstverständlich in beide Richtungen beeinflussen.

Getreide

Winterweizen

➔ Backweizen-Sorten mit Zielbereich Feuchtkleber 28%+

Thomaro (E)

Saatzucht
Dottenfelderhof
Öko-Züchtung

- frühreife, standfeste und ertragsstarke Weizensorte, gut geeignet für Standorte mit Vorsommertrockenheit
- gute Nährstoffversorgung (Vorfrucht oder Wirtschaftsdünger) notwendig um Ertrags- und Qualitätspotenzial der Sorte auszuschöpfen
- gesund gegenüber Gelb- und Braunrost
- Toleranz gegenüber Stein- und Flugbrand
- gute Fallzahl, sehr gute Kornausbildung

Tobias (E)

Probstdorfer
Saatzucht



- langstrohiger Grannenweizen
- mittlere Standfestigkeit, gute Unkrautunterdrückung durch gute Jugendentwicklung und günstiger Blattstellung (planophil)
- gute Fallzahlstabilität, sehr gute Qualitäten
- Feuchtkleberwert vergleichbar mit Wiwa

Wiwa (TOP)

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

- Ausnahmesorte für den sicheren Qualitätsanbau (Feuchtklebergehalt und -qualität)
- zeigt über fast ein Jahrzehnt eine sehr stabile und sichere Ertragsleistung
- sehr gute Feuchtkleberwerte und Spitzen-Backvolumen
- für alle Standorte geeignet
- gute Jugendentwicklung, mittellang, aber standfest bei sehr guter Fallzahlstabilität

VIELE WINTERWEIZEN-SORTEN genügen nicht den Ansprüchen der ökologischen Verarbeiter in Bezug auf die geforderte Qualität. Daher haben wir zwei neue schweizer Sorten (Piznair und Rosatch) ausgewählt, um eine vergleichbare Qualität zur Sorte Wiwa anbieten zu können. Beide Sorten sind in der TOP-Kategorie eingestuft und wir erhoffen uns hier vergleichbare Backergebnisse.

HINWEIS

➔ Backweizen-Sorten mit Zielbereich Feuchtkleber 25–27%

Grannosos (E)

Saatzucht
Dottenfelderhof
Öko-Züchtung

NEU



- Nachfolgersorte für Aristaro mit deutlichen Verbesserungen bei den pflanzenbaulichen Eigenschaften
- länger im Wuchs (vgl. Wiwa/Wendelin) bei deutlich besserer Standfestigkeit (vgl. Aristaro)
- gute Jugendentwicklung bei sehr guter Blattgesundheit und Fusariumtoleranz
- leicht höhere Erträge als Wiwa bei guter Kornausbildung
- guter Feuchtkleberwert und Backvolumen, fallzahlstabil

Piznair (TOP)

Delley Samen

- Sorte aus der Schweiz im höchsten Qualitätssegment (TOP)
- etwas spätere Sorte mit mittlerer Länge
- sehr gute Standfestigkeit, daher auch für den intensiven Anbau gut geeignet
- in den FiBL-Backversuchen vergleichbare Feuchtkleberwerte wie Wiwa
- bei einjährigem Ertragsergebnis (reduzierte Standortanzahl) leicht stärkere Erträge als Wiwa
- Qualitätsergebnisse (einjährig) leicht stärker als Wiwa

➔ Backweizen-Sorten

mit Zielbereich Feuchtkleber 25–27%

Rosatch (TOP)

Delley Samen



- früher, mittellanger, sehr standfester begrannter Winterweizen
- ausgewogene Blattgesundheit bei guter Bodenbedeckung
- sehr hohes Hektolitergewicht
- einjähriges LSV-Ertragsergebnis vgl. mit Wiwa
- sehr gute Backeigenschaften in den schweizer Versuchen bei besten Feuchtkleberwerten
- bestes Qualitätsergebnis (einjährig) in Hinblick auf Feuchtkleber

Wendelin (E)

Secobra Saatzucht

- Backweizensorte mit überdurchschnittlichen Erträgen im Bereich der Backsorten
- sehr ansprechende Feuchtkleberwerte bei etwas schwachem Backvolumen
- Feuchtkleberqualität (Sedimentationswert und Energie) im Mittelfeld
- länger im Wuchs, aber sehr standfest
- sehr gute Gelbrost- wie auch Septoriabonitur

➔ Backweizen-Sorten

mit Zielbereich Feuchtkleber 21–24%

Exsal (E)

Deutsche Saatveredelung AG



NEU

- einzige Neuzulassung im E-Weizen Bereich
- ertragsstarker E-Weizen mit sehr guter Blatt- und Ährengesundheit
- Halmbruchresistenzen, Top-Fusariumresistenz und Fallzahlstabilität
- mittellang und sehr standfest
- gutes Backvolumen bei hohem Sedimentationswert
- Feuchtkleberwerte noch unklar

Montalbano (TOP)

Delley Samen



- begrannte Sorte aus der Schweiz mit sehr hohen Erträgen
- sehr gute Blattgesundheit bei breitem, planophilem Blatt
- mittellange, standfeste, etwas spätere Sorte
- in den FiBL-Backversuchen etwas schwächer als die anderen schweizer Sorten
- einjährig sehr ansprechende Ertragsleistung

Moschus (E)

Strube Research GmbH & Co. KG

- ertragsstärkste E-Sorte
- kurze, standfeste Sorte für intensiven Anbau mit guter Jugendentwicklung und Gesundheit
- für Feuchtkleberwerte über 25% sehr gute Standorte oder intensive Bestandesführung notwendig

➔ Futterweizen- und Brauweizensorten

Informer (B)

Saatzucht Breun

- ertragsstarke Weizensorte mit bester Blattgesundheit
- starke Resistenzen bei Mehltau, Blattseptoria und DTR
- BSA-Bestnote bei Gelbrost
- sehr winterhart und spätsaatverträglich
- fallzahlstabil, mittellang und standfest
- teilweise als Brauweizen und Keksweizen vermarktbar
- laut Züchter sehr trockenheitstolerant

KWS Keitum (C)

KWS Lochow GmbH

- überdurchschnittlicher Ertrag im zweijährigen LSV
- kurz standfest mit hohen Bestandesdichten
- gute Jugendentwicklung bei schöner Blattstellung
- sehr guter Blattgesundheit

SU Mangold (B)

Strube Research GmbH & Co. KG

NEU

- einjährig abgeprüfter B-Weizen mit sehr guter N-Effizienz
- einjährig vergleichbare Erträge wie KWS Keitum
- durch das Bundessortenamt bestätigte Brauweizeneignung
- kurz, sehr standfest
- winterhart und trockenoleranz
- sehr gute Blatt- und Ährengesundheit
- kleine Schwäche bei Braunrost

Sortenbeschreibung in Tabellenform

Berücksichtigt werden in den folgenden Tabellen die Sortenbeschreibungen auf Grundlage der Ergebnisse des Bundessortenamtes.

	Reife	Länge	Massenbildung i. d. Jugend	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	DTR	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdichte	TKG	Ertrag I	Fallzahl	Rohprotein	Feuchtkleber
WEIZEN																	
Exsal	5	5	-	5	4	3	4	5	2	3	3	5	5	6	8	6	-
Grannosos	5	8	5	-	4	4	5	5	3	3	3	5	5	4	8	9	5
Informer*	6	5	-	-	4	2	3	4	1	4	5	4	7	7	7	3	-
KWS Keitum*	6	5	-	-	6	2	4	5	3	4	4	5	7	9	3	1	-
Moschus	6	5	5	-	3	2	4	4	3	4	3	5	5	6	-	-	-
SU Mangold*	6	5	-	-	4	3	4	5	2	6	4	5	5	6	7	4	-
Thomaro	5	6	5	-	4	7	4	6	4	3	4	4	4	4	7	8	4
Tobias	5	8	6	-	5	3	5	-	5	2	-	6	4	3	-	-	-
Wendelin	5	7	4	-	3	5	4	4	2	5	3	4	5	4	6	9	5
Wiwa	5	7	5	6	4	4	5	-	3	6	-	5	5	3	-	-	-

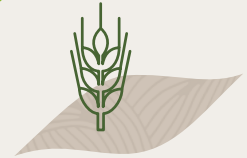
* Einstufung nach konventioneller Wertprüfung; Werte nicht direkt vergleichbar

Die Sorten Rosatch, Piznair und Montalbano sind nicht in der beschreibenden Sortenliste 2022 gelistet.

➔ 9 = hohe Ausprägung des Merkmals (spät, lang, hoch)
 1 = geringe Ausprägung des Merkmals (früh, kurz, niedrig)
 Niedrige Werte bei den genannten Krankheiten bedeuten eine geringe Anfälligkeit

BEWERTUNG

Anbautipps zur Herbst-Aussaat 2023



⇒ Winterhartweizen (Durum)

Wintergold

Südwestdeutsche
Saatzucht

- ertragsstabiler Durumweizen mit sehr guten Qualitäten
- hohe Qualitätssicherheit durch frühen Druschtermin
- wegen seiner sehr guten Trockenheitstoleranz besonders für sommertrockene Lagen geeignet
- länger im Wuchs, ohne große Mängel in der Blattgesundheit
- standfest und winterhart

⇒ Wechselweizen

Quintus (A)

W. von Borries
von Eckendorf



- mittlere Feuchtkleberwerte und gute Jugendentwicklung
- mittellang im Wuchs, aber standfest
- sehr gesund v. a. beim Ährenfusarium und Spelzenbräune
- ertraglich unter dem Schnitt, überzeugt aber vor allem auf Trockenstandorten

DIE STARKEN SCHWANKUNGEN bei Nachfrage und Preisen für ökologisch erzeugte Verbands-Druschfrüchte machen Anbauempfehlungen für die Herbst-Aussaat 2023 extrem schwierig. Kein Markt-Experte wird unter den aktuellen Rahmenbedingungen belastbare Aussagen zur Marktlage nach der Ernte 2024 machen.

Dennoch wollen wir Ihnen heute eine grobe Orientierung für die Herbst-Aussaat geben und dabei die heute bekannten Fakten einfließen lassen.

Bedenken Sie bei der Anbauplanung für die nächste Saison die folgenden Tipps unserer Vermarkter:

- ⇒ **Möglichst breite Streuung der Kulturen:** die Klima-, Wetter- und Marktkapriolen kann Ihr Betrieb so am besten durchstehen
- ⇒ **Sanierung der Felder statt Ausreizung der Fruchtfolge:** Nutzen Sie die Marktdelle und fahren Sie Futterbau und Brache etwas nach oben, um Unkrautdruck zu reduzieren und Stickstoff- und Humus aufzubauen
- ⇒ **Hafer, Dinkel, Triticale statt Roggen:** Für die Ernte 2024 wird wieder mehr Hafer, Dinkel und Triticale benötigt als 2023 im Anbau war – dagegen erwarten wir für 2023/24 ein Überangebot an Roggen durch starke Flächenausweitung in diesem Jahr
- ⇒ **Weizen-Anbau weiter sinnvoll:** eher auf E-Weizen setzen, der einen sichereren Absatz verspricht als schwächere B- und C-Sorten
- ⇒ **Speise- und Futterleguminosen einplanen:** sowohl Speise- als auch Futterleguminosen werden weiterhin sehr knapp bleiben und im Verbandsbereich stark gesucht sein

***JETZT
MITMACHEN!**



Entwicklungsbeitrag Öko-Züchtung

Unabhängigkeit fördern & profitieren

Die Öko-Züchtung ist ein sehr wichtiger Bestandteil des ökologischen Landbaus. Sorten wie „Wiwa“, der Maßstäbe bei der Backqualität setzt oder die Erfolge bei der Züchtung auf Steinbrandresistenz („Thomaro“) sind hierfür zwei Beispiele.

Gleichzeitig leidet die Öko-Züchtung von Beginn an unter chronischer Unterfinanzierung. Im Gegensatz zu den großen konventionellen Zuchtunternehmen fehlen ihr z.B. die ergiebigen Einnahmen aus den Arten, die jährlichen Saatgutwechsel bedingen (wie z.B. Mais, Hybridgetreide, Soja, Raps)

oder die Nachbaugebühren, die die Saatgut-treuhand einfordert.

Die Erträge aus den Sortenlizenzen, die beim Verkauf von Z-Saatgut anfallen, reichen bei weitem nicht aus, um einen effektiven Zuchtbetrieb zu finanzieren. In diesem Zusammenhang wird häufig die Summe von rund 1 Million Euro genannt, die für die Entwicklung einer neuen Sorte erforderlich ist. Schon immer waren sie deshalb auf Spenden Dritter und auf das große Engagement aller in der Öko-Züchtung involvierten Menschen angewiesen.

Wir, als bauerliche Öko-Erzeugergemeinschaft, fühlen uns den ökologischen Züchtern und Zuchtzielen verbunden und versuchen, diese zu unterstützen. Durch die vorrangige Erzeugung und den anschließenden Verkauf des Saatguts dieser Sorten, tragen wir über die anfallenden Lizenzen einen Teil dazu bei. Doch das allein reicht nicht aus, um die Öko-Züchtung zukunftssicher zu machen. Deshalb führen wir unsere Unterstützungsaktion fort.

Auf unserem Saatgutbestellschein finden Sie einen Artikel „**Entwicklungsbeitrag Öko-Züchtung**“ im Wert von 10 € pro Einheit, den Sie „kaufen“ können und der anschließend auch auf Ihrer Saatgutrechnung erscheint. Wir verpflichten uns jeweils zum Saisonende die Einnahmen aus dem

„Verkauf“ dieses Artikels auf volle 1000 € aufzurunden und an die Ökozüchter abzuführen. Es bleibt Ihnen natürlich frei, ob und wie viele Einheiten Sie bestellen wollen. Das hängt ausschließlich davon ab, wie stark Sie die Öko-Züchtung unterstützen wollen. **Sofern Sie Öko-Sorten in Ihrem Betrieb nachbauen, könnte man diesen Artikel auch als Ausgleich für die bei Öko-Sorten nicht erhobenen Nachbaugebühren sehen.**

Von auf die Bedürfnisse des Ökolandbaus abgestimmte Sorten profitieren nicht nur wir Landwirte, sondern auch die Mühlen und die Verarbeiter. Daher hoffen wir, auch die weiteren Akteure der Wertschöpfungskette für die Bedeutung der Öko-Züchtung zu sensibilisieren.

www.biosaat.org

Bio von Anfang an

Biodynamisch gezüchtete Sorten
für den Öko-Landbau

Einige unserer Weizen- und Dinkelsorten finden Sie in diesem Katalog – gekennzeichnet mit Ökozüchtung weitere Infos auf www.biosaat.org

HERZLICHEN DANK!

Durch Ihre Unterstützung konnten wir in den vergangenen beiden Jahren die so wichtige ökologische Züchtung über die Saatgutlizenzen hinaus unterstützen und der Biosaat 4000 € überreichen. Dieses Geld kommt ausschließlich der Getreidezüchtung Peter Kunz und dem Dottenfelderhof zu Gute. Wir hoffen, mit Ihrer Mithilfe weiterhin einen zusätzlichen Beitrag zur ökologischen Züchtung leisten zu können.

Winterroggen

Während Hybridsorten gegenüber den Populationsorten deutliche Ertragsvorteile zeigen, fallen die Ertragsunterschiede zwischen den Populationsorten in den Sortenversuchen nur gering aus. Die Sortenwahl erfolgt daher besonders in Hinblick auf andere pflanzenbauliche Eigenschaften der Sorten. Der Anbau von Hybridsorten sollte mit dem Vermarktungspartner abgesprochen werden.

➔ Populationsorten

Dukato

Hybro Saatzeit

- mittellang bei guter Standfestigkeit
- gute Jugendentwicklung
- gute Winterhärte
- überdurchschnittlich gesund
- bringt mittlere Fallzahlwerte bei stabilen Erträgen

Inspector

Petersen Saatzeit

- bewährter Populationsroggen
- langstrohig mit mittlerer Standfestigkeit
- durchschnittliche Fallzahl
- gute Winterhärte, ausgewogene Gesundheit

SU Bebop

Hybro Saatzeit

- neueste Population am Markt
- mit rel. 98 % bester Ertrag unter den Populationsorten
- sehr hohe Bestandesdichte, eher länger aber standfest
- beste Jugendentwicklung und Bedeckungsgrad
- laut Züchterinformationen auch verbessertes Auswuchsverhalten bzw. Fallzahl
- optionale GPS-Nutzung durch schnelle Jugendentwicklung und Massenwachstum



➔ Hybridsorten

KWS Tayo

KWS Lochow GmbH

- Hybride mit bestem Ertrag
- halmstabil, standfest
- blattgesund und geringe Anfälligkeit gegenüber Mutterkorn
- hohe Kornzahl / Ähre bei guten Bestandesdichten
- Ertragseinstufung laut BSA mit Note 9 in Stufe 1
- keine Beimengung von Populations-Sorten notwendig

	Reife	Länge	Neigung zu Lager	Halmknicken	Meritau	Rynchosporium	Braunrost	Bestandesdichte	TKG	Ertrag	Fallzahl	Anfälligkeit für Mutterkorn
ROGGEN												
Dukato	5	6	4	5	-	5	6	5	5	3	5	3
Inspector	5	7	7	6	5	6	5	5	6	3	6	3
SU Bebop	5	6	5	5	-	4	4	6	5	4	6	3
KWS Tayo (H)	5	4	4	5	3	4	4	6	6	9	7	4

Triticale

NEU! Wintertriticale unterliegt ab Aussaat 2022 der „Kategorie I“. Dies bedeutet, es darf im Bio-Betrieb nur ökologisch vermehrtes Saatgut ausgesät werden. Auch für konventionell erzeugtes Winterweizen-, Roggen-, Wicken- und Triticale-Saatgut werden keine Ausnahmegenehmigungen erteilt!

ACHTUNG

Bilboquet

P. H. Petersen
Saatzucht

- Nachfolgersorte zu Tulus
- sehr gesunder Doppelnutzer für Korn- und GPS-Nutzung
- lang im Wuchs, dennoch standfest
- sehr gute Blattgesundheit bei sehr geringer Fusarium-Anfälligkeit
- als Gemengepartner für Erbse denkbar

Brehat

Florimond Desprez
Veuve & Fils S.A.S.

NEU

- dreijährig mit überdurchschnittlichen Erträgen
- beste Bestandesdichten mit bester Bodenbeckung
- mittellang, im Sortenversuch standfest
- sehr gute Blattgesundheit
- GPS-Nutzung ebenfalls möglich

Charme

Pflanzenzucht
Oberlimburg

- neue mittellange, intensive Triticale
- sehr ansprechendes erstes Öko-LSV-Ergebnis
- bei Blattgesundheit wie auch Ährengesundheit beste Einstufungen
- etwas spätere Reife bei Top-Standfestigkeit
- laut Züchter sehr gute Winterhärte bei hohen hl-Gewichten und guter Kornausbildung

Kitesurf

Hauptsaat

- zweijährig in der ertraglichen Spitzengruppe dabei
- lange Sorte auch als GPS-Nutzung denkbar
- standfest bei sehr guter Jugendentwicklung
- eher dünnere Bestände bei guter Gelbrostbonitur

Lombardo

Lantmännen
SW Seed

- Sorte für den intensiveren Anbau oder bessere Standorte
- ertragsstark bei leicht kürzerem Wuchs
- hohes TKG bei mittleren RP-Werten
- gute Winterhärte sowie ausgewogene Gesundheit

Ramdram

Saatzucht Breun

- eher Einzelährentyp mit sehr guter Kornausbildung
- langstrohig mit sehr schneller Jugendentwicklung
- gute Standfestigkeit
- sehr gute Blattgesundheit
- laut Züchter sehr trockenheitstolerant

	Reife	Länge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Septoria	Gelbrost	Braunrost	Fusarium	Bestandesdichte	TKG	Ertrag
TRITICALE												
Bilboquet	5	7	-	5	3	4	2	2	4	5	5	7
Brehat	5	7	-	8	4	4	2	1	-	5	5	8
Charme	5	4	-	4	3	3	2	2	4	4	5	8
Lombardo	5	4	2	4	4	5	4	7	5	5	6	7
Ramdram	5	6	-	5	3	4	3	1	5	4	7	8

Dinkel

Albertino

Alter Saatzucht

- geprüfte Sorte mit bestem Ertrag
- lange Sorte mit leichten Problemen in der Standfestigkeit
- Schwäche bei Braunrost und Mehltau
- überdurchschnittlicher Kernertrag
- knappe Feuchtkleberwerte, allerdings sehr gutes Backvolumen

Comburger

Pflanzenzucht
Oberlimburg

- mittellange, aber standfeste Sorte
- gute Gesundheit und gute Jugendentwicklung
- ertragstreu bei sehr guten Qualitäten
- Feuchtklebergehalte auf Rotkorn-Niveau

Copper

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

- ökolog. gezüchteter Dinkel ohne Weizeneinkreuzung
- schnelle Jugendentwicklung, mittellang und standfest
- „Nachfolgersorte“ zu Oberkulmer Rotkorn mit im Vergleich fast 20 % höherem Kernertrag
- sehr geringer Spelzenanteil, daher auch für die Direktvermarktung interessant
- gute Blattgesundheit (Gelbrost) mit sehr guter Ährengesundheits

Gletscher

Saatzucht Kunz
Öko-Züchtung

- ertraglich beste Öko-Züchtung und vergleichbar mit Zollernspelz
- etwas länger als Zollernspelz, aber kürzer als andere Sorten
- standfest und sehr gute Blattgesundheit
- hoher Kernertrag bei sehr guten Feuchtkleberwerten

Oberkulmer Rotkorn

Saatzucht Dr. Späth

- einzige Rotkorn-Sorte ohne Gelbrostschwäche
- Ur-Dinkel mit geringerem Ertragspotential bei bester Qualität (Feuchtkleber und Korngröße)
- langstrohig bei schwacher Standfestigkeit
- gute Winterhärte

Zollernfit

Südwestdeutsche Saatzucht / Saatzucht Dr. Späth

- neue Dinkelsorte mit hoher N-Effizienz
- kurze, sehr standfeste Sorte
- laut BSA-Prüfung mit herausragender Backqualität
- sehr gesund bei Gelb-, Braunrost und Mehltau

Zollernspelz

Südwestdeutsche Saatzucht / Saatzucht Dr. Späth

- kurze, sehr standfeste Sorte
- gutes Ertragspotential bei guten Feuchtkleberwerten
- sehr gute Fallzahlstabilität
- gute Blattgesundheit

Reife Länge Auswinterung Lager Mehltau Septoria Gelbrost Braunrost Bestandesdichte Kornzahl Vesenertrag 1 Kernausbeute

DINKEL	Reife	Länge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Septoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kornzahl	Vesenertrag 1	Kernausbeute
Albertino	5	5	-	6	8	4	4	7	4	8	7	7
Comburger	6	7	-	4	6	4	4	5	4	6	5	3
Oberkulmer RK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
Zollernfit	6	3	-	3	4	6	-	4	4	6	8	6
Zollernspelz	6	4	4	4	4	5	2	4	5	6	7	5

Die Sorten Copper und Gletscher sind nicht in der beschreibenden Sortenliste 2022 gelistet.

Erstmalig bieten wir Ihnen Z-Saatgut Dinkel Zollernspelz geschält an. Hierzu wird der bespelzte Dinkel schonend geschält und dann im geschälten Zustand für die Saatgutuntersuchung vorgestellt. Ihre Vorteile: exaktere Aussaatberechnung durch TKG und Keimfähigkeit, besseres Fließverhalten in der Sämaschine, bessere Standraumverteilung auf der Fläche durch exaktere Aussaat.

HINWEIS

Einkorn

Monomax

Südwestdeutsche
Saatzucht

- neues Wintereinkorn mit bestem Ertragspotential
- sehr gute Blattgesundheit
- mittlere Standfestigkeit bei artentypischer Lageranfälligkeit
- gute Winterhärte
- Saatstärke ca. 150 - 160 kg/ha

Winteremmer

Späths Aljuwel

Südwestdeutsche
Saatzucht /
Saatzucht Dr. Späth

- Sorte vom Züchter des Oberkulmer Rotkorn
- für Emmer eher kürzerer Wuchs, daher standfest
- geringe Krankheitsanfälligkeit, insbesondere Gelbrost
- ertraglich laut Züchter auf dem Niveau des Oberkulmer Rotkorns
- stabile emmertypische Qualitäten

Der Markt für den Emmer und Einkorn ist sehr klein. Vor einem Anbau sollten Sie sich über die Vermarktungsoptionen im Klaren sein. Der Großteil der Emmermenge ist im Vertragsanbau gebunden. Sprechen Sie vor dem Anbau mit Ihrem Vermarktungspartner.

VERMARKTUNGSTIPP

Winterhafer

Winterhafer kann vor allem für Betriebe mit Vorsommertrockenheit eine gute Option sein. Hier kann er auch mit Roggen und Triticale in der Fruchtfolge konkurrieren. Durch die Ausnutzung der Winterfeuchte kann Ertragssicherheit gewonnen werden. Ein Anbau auf Standorten mit regelmäßigen Kahlfrösten ist nicht zu empfehlen. Die frühe Ernte eröffnet weitere Optionen im Bereich der Bodenbearbeitung und des Zwischenfruchtanbaus.

Fleuron

Hauptsaat

- Gelbhafer mit guter Standfestigkeit
- mittlere Pflanzenlänge
- hoher Ertrag bei guten Hl-Gewichten
- frühere Ernte als Sommerhafer
- geringe Mehltauanfälligkeit
- geringer Spelzenanteil



Wintergerste

Durch die Unterscheidung in mehr- und zweizeilig bei der Wintergerste sind die Sortenunterschiede immer in der gleichen Einteilung zu sehen. Die mehrzeiligen Sorten sind in der Regel etwas länger, die zweizeiligen punkten mit einer deutlich besseren Sortierung.

Arthene (zz)

Saatzucht Bauer

NEU

- zweizeilige Sorte mit einjährig besten Erträgen, auf mittlerem mehrzeiligen Niveau
- mittlere Bestandesdichten bei guter Jugendentwicklung und sehr guten Bodenbedeckungsgraden
- mittellang und standfest, sehr strohstabil
- sehr blattgesund mit Top-Bonituren bei Netzflecken und Rhychosporium
- überdurchschnittliche Sortierung, daher bester Vollgerstenertrag

Julia (mz)

Deutsche Saatveredelung AG

NEU

- Neuzulassung mit Höchstnoten im Ertrag - Note 9 in Stufe 1 und 2
- doppelte Resistenz bei Gelbmosaikviren (Typ 1 und 2)
- blattgesund und sehr strohstabil
- mittellang und sehr standfest
- Kompensationstyp bei eher geringen Bestandesdichten

KWS Donau (zz)

KWS Lochow GmbH

NEU

- Winterbraugerste für Vertragsanbau
- mittellang und standfest
- Bestnote 9 in Sortierung
- hohe Bestandesdichten bei ausgewogener Blattgesundheit
- Anbau mit Abnehmer absprechen

Melia (mz)

Saatzucht Streng

- längste Sorte im Versuch bei guten Bestandesdichten
- sehr gute Jugendentwicklung und gute Bodenbedeckungsgrade
- standfester Kompensationstyp bei sehr gesundem Blattapparat
- leicht höheres Halmknicken, bei guter Bonitur Ährenknicken
- gute Sortierung bei mittleren Rohproteingehalten

SU Midnight (mz)

W. von Borries von Eckendorf

- robuster Einzelährentyp mit einjährig sehr ansprechenden Erträgen
- doppelte Resistenz gegen Gelbmosaik (BaMMV, BaYMV-1 und BaYMV-2)
- mittellang bei guter Standfestigkeit
- gute Blattgesundheit bei guter Strohstabilität
- hohe Anpassungsfähigkeit an den Standort, gerade auch auf leichten Böden

	Reife	Länge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rynchosporium	Bestandesdichte	Kornzahl	TKG	Ertrag	VGA
WINTERGERSTE														
Arthene (zz)	6	4	-	3	2	3	6	4	3	8	1	9	8	8
Julia (mz)	5	5	-	3	5	4	4	4	5	4	7	6	9	8
KWS Donau (zz)	5	4	-	4	4	4	5	5	5	9	1	7	5	9
Melia (mz)	5	7	-	5	5	6	3	5	4	4	6	7	6	7
SU Midnight (mz)	5	6	-	4	6	6	3	5	4	4	6	6	8	7

Körnerleguminosen

➔ Winterformen

Der Vorteil der Winterform der Leguminosen gegenüber der Sommerform liegt in der besseren Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit und der damit einhergehenden Ertragssicherheit vor allem auf vorsommertrockenen Standorten. Generell ist das Anbaurisiko der Winterform geringer, wobei dies auch am Gemenge-

anbau, vor allem bei Wintererbsen, liegen könnte. Der Nachteil liegt im strategischen Fruchtfolgemanagement (Selektion von Unkräutern), der etwas schwächeren Winterhärte im Vergleich zum Wintergetreide und dem erhöhten Aufwand in der Vermarktung (Trennung der Bestandteile).



Winterackerbohne

Der Anbau von Winterackerbohnen, hat sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Die Probleme der ersten Stunden, vor allem Auswinterung, sind deutlich weniger geworden, sodass das Risiko überschaubarer geworden ist und die Winterackerbohnen ihre Vorteile teilweise voll ausspielen können. Klassischerweise werden sie als Reinsaat (30 – 40 Kö/m²) angebaut. Damit entfallen auch Trennungskosten für die Vermarktung.

Aussaatenmengen:

35 – 40 Kö/m² als Orientierung
bei Sorten mit stärkerer Bestockung
30 – 35 Kö/m²

Aussaattermin:

Ende September bis spätestens Anfang
Oktober. Bei späteren Terminen besteht
erhöhte Auswinterungsgefahr.

Augusta

Norddeutsche
Pflanzenzucht

NEU

- kurze sehr standfeste Sorte
- gute Unkrautunterdrückung
- mittlere Reife bei guter Winterhärte
- tanninhaltig
- laut Züchter hoher Ertrag bei sehr guten Rohproteinwerten

GL Arabella

Saatzucht Gleisdorf

- sehr gute Resistenzen bei den wichtigen Krankheiten wie Botrytis, Ascochyta oder Rost
- mittellang, sehr standfest
- im Vergleich zu anderen Winterackerbohnen überdurchschnittliche Winterhärte
- frühe Reife
- empfohlene Saatzeit laut Züchter Mitte Oktober

Zu der Aussaat von Winterleguminosen bietet sich eine Gabe von ca. 30 kg Schwefel in Form von elementarem Schwefel (ca. 30 – 35 kg/ha) an, um den Bedarf im Frühjahr zu decken.

TIPP

Wintererbse

Wintererbse werden vorrangig im Gemenge angebaut. In Reinsaat (bei Blatttypen, wie E.F.B. 33) kommt es zu vollständigem Lager, vergleichbar mit der Sommererbse Arvika. Im Gemengeanbau eignen sich insbesondere Wintertriticale und -Weizen. Wintererbse können natürlich auch als GPS geerntet werden oder als N-fixierende Winterzwischenfrucht vor Mais dienen.

Aussaamengen:

Reinsaat: ca. 100 kg/ha
 Gemenge: 30 - 40 kg/ha; bei mehr als 40 kg/ha steigt das Lagerrisiko deutlich an

Aussaattermin:

Ende September bis spätestens Anfang Oktober. Bei späteren Terminen besteht erhöhte Auswinterungsgefahr.

Balltrap

Deutsche
 Saatveredelung AG

NEU

- neue französische Sorte für den Reinanbau
- Bestandeshöhen vergleichbar mit Sommererbse
- sehr gute Standfestigkeit
- sehr frühe Reife bei optimaler Ausnutzung der Winterfeuchtigkeit
- verbesserte Winterhärte
- weißes Korn für bessere Vermarktung
- Reinanbau mit ca. 80 - 90 Kö/m²

E.F.B. 33

Saatzucht Selgen

- frohwüchsiger Blatttyp mit sehr guter Unkrautunterdrückung
- gute Winterhärte
- buntblühend mit dunklem Korn
- Gemengepartner notwendig, auf standfeste Sorten achten (Saatstärke Erbse 30 - 40 kg/ha)
- Verwertung innerbetrieblich als Futter denkbar
- für saubere Vermarktung ist eine Trennung des Gemenges erforderlich

Nichts gefunden, was Sie zu Ihrem Ziel führt?

Neben den beschriebenen Sorten aus eigener Vermehrung können wir Ihnen natürlich auch andere Sortenwünsche und Arten, z.B. Winterraps, anbieten. Wir versuchen Ihre Saatgutwünsche zu erfüllen. Kommen Sie hier auf uns zu. Sie erreichen uns unter 08253 99 70 20 27 oder per Mail: saatgut@bio-vg.de

Unsere Bio-Bescheinigung 2023/24:



Auch
 im Internet
 abrufbar unter:
[bio-vg.de/
 downloads](https://bio-vg.de/downloads)

Nachbau



Rechte und Pflichten der Landwirte

Quelle: verändert nach Bauernstimme

Regelmäßig kommen bei uns Fragen von Landwirten zum Umgang mit den Nachbaugebühren und der Saatgut-Treuhand-Verwaltungs GmbH (STV) an. Im Folgenden möchten wir kurz erklären, welche Pflichten und Rechte der Landwirt hat.

Grundsätzlich erlaubt das Sortenschutzgesetz bei bestimmten Arten dem Landwirt die Aussaat von **im eigenen (!)** Betrieb erzeugtem Saatgut („Landwirteprivileg“). Arten, bei denen Nachbau erlaubt ist, sind z.B. die wichtigsten Getreidearten (Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer, Gerste, Triticale), Erbsen, Ackerbohnen, Saatwicke und Kartoffeln. **Nicht erlaubt** ist unter anderem z.B. der Nachbau von Blauer und Weißer Lupine, Sojabohnen und natürlich Hybridsaatgut.

Grundsätzlich hat der Züchter ein Recht auf Nachbaugebühren, die 50 % der Züchterlizenz (den Betrag, den der Züchter für Z-Saatgut seiner Sorten von den Saatgutvertriebsfirmen bekommt) beträgt. Zur Orientierung, die Züchterlizenz ist sortenspezifisch und bewegt sich im Großen und Ganzen zwischen 10 und 20 €/dt, kann für einzelne Sorten oder Arten (Dinkel) aber auch über 30 €/dt liegen.

Die STV ist ein Zusammenschluss von über 60 Züchtern, Sortenschutzinhabern und Saatgutvertriebsstellen. Ihre Aufgabe ist es zum einen die korrekte Abwicklung der Saatguterzeugung und Zahlung der Lizenzgebühren bei den Vermehrern und Saatgutvertriebsfirmen zu überprüfen. Zum anderen ist die STV mit der Erhebung der Nachbaugebühren beauftragt. Und spätestens hier ist jeder Landwirt betroffen, der eigenerzeugtes Getreide, Erbsen, Ackerbohnen, Kartoffeln usw. wieder aussät.

Wie schon erwähnt, hat der Sortenschutzinhaber ein Recht auf Zahlung von Nachbaugebühren. Unter <https://www.stv-bonn.de/inhalt/nachbauerklaerung/vertrags-sortenliste> kann man einsehen, für welche Sorten der Sortenschutzinhaber die STV zur Erhebung der Nachbaugebühren beauftragt hat und wie hoch die jeweilige Züchterlizenz

und Nachbaugebühr ist. Für Sorten, die in dieser Liste nicht erscheinen, hat die STV keine Legimitation Lizenzen bzw. Nachbaugebühren einzufordern. Das heißt allerdings nicht, dass der Sortenschutzinhaber solcher Sorten nicht einen anderen Weg gewählt hat seine Lizenzen und Nachbaugebühren zu erheben.

Die Pflichten des Landwirts:

Der Landwirt hat die Pflicht bis zum 30. Juni (also Ende des Wirtschaftsjahres) die Nachbaugebühren an den Sortenschutzinhaber oder dessen Vertreter (STV) unaufgefordert (es bedarf kein Anschreiben) zu zahlen. Die Zahlung der Nachbaugebühr ist übrigens unabhängig von der Verwendung des Aufwuchses. Allein die getätigte Aussaat entscheidet.

Hierzu müssen Sie nicht das Formular der STV verwenden. Sie können ihre Nachbaumeldung auch formlos tätigen. Name, Adresse, Sorte und Angaben zur verwendeten Menge reichen aus. Dadurch entgehen Sie der Gefahr mit ihrer Unterschrift dem ein oder anderem Passus im Kleingedruckten unwissentlich zuzustimmen.

Auch wenn Sie keinen Nachbau von gebührenpflichtigen Sorten getätigt haben, können Sie mit einem formlosen Schreiben auf das Anschreiben der STV antworten. Gehen Sie sicher, dass Sie den Versand der Meldung an die STV belegen können. Am einfachsten ist vermutlich der Versand per Fax mit Sendebrief oder per Email mit der Bitte um Eingangsbestätigung.

Die Rechte der STV:

Sofern der STV sortenspezifische Anhaltspunkte vorliegen und es sich um eine ihrer Vertragssorten handelt (siehe Sortenliste), hat sie ein Auskunftsrecht zur Verwendung von Nachbausaatgut dieser Sorten. Dieses Auskunftsrecht erstreckt sich bis zu den drei zurückliegenden Wirtschaftsjahren. Zu pauschalen Anschreiben der STV, ohne Nennung konkreter Sorten, müssen Sie keine Angaben zum Einsatz von Nachbausaatgut machen.



Woher hat die STV sortenspezifische Anhaltspunkte?

Hier gibt es verschiedene Quellen. Die Klassiker sind der STV bekannte frühere Z-Saatgutkäufe, Nachbauerklärungen, Aufbereitermeldungen, aber auch Internetseiten des Hofladens, Angebote in Warenbörsen, Verkauf über andere Verkaufsstellen (Kartoffeln mit Sortenangaben auf dem Etikett im Bioladen) und nicht selten aus Unterlagen anderer Landwirte, bei denen eine STV-Prüfung durchgeführt wurde.

Sollte die STV Ihnen den Nachbau von Vertragsorten nachweisen, ohne dass Sie dafür Nachbaugebühren entrichtet haben (Sortenschutzverletzung), hat sie einen Anspruch auf Schadenersatz in Höhe der vollen Züchterlizenz (also doppelter Nachbaugebühr). Weiterhin wird Sie von Ihnen Auskunft zur Verwendung von Nachbausaatgut dieser Sorte in der Vergangenheit und eine Unterlassungserklärung einfordern.

Kleinerzeugerregelung:

Von der Entrichtung von Nachbaugebühren, jedoch nicht von der Auskunftspflicht, sind befreit:

- **Kartoffeln** bis zu einer Anbaufläche von 5 ha
- **Getreide und Grobleguminosen** bis zu einer **gesamtbetrieblichen Ackerfläche** von 20,07 ha (Bayern!)

Warum braucht es Nachbaugebühren und warum sind diese sinnvoll:

Insbesondere für viele mittelständischen (bayerischen) Züchter und natürlich die Bio-Züchter, die ihr Geld nicht mit Hybrid-Saatgut verdienen, sind die Nachbaugebühren und Lizenzen oft die einzigen Einkommensquellen. Bedenken Sie das bitte, wenn Sie die Bitte um Nachbaugebühren von (Bio-)Züchtern erhalten. Hierzu können Sie auch unseren Entwicklungsbeitrag für die Öko-Züchtung nutzen (siehe Seite 22).



Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH

Ihr Partner beim Allein-Futter für Verbandsbetriebe

➔ SIE BENÖTIGEN:

- **Futtergetreide (Weizen, Triticale, Gerste, Hafer)**
- **Körnermais**
- **Körnerleguminosen**
- **Sojakuchen**
- **Rapskuchen**
- **Sonnenblumenkuchen**
- **Futteröl**
- **Melasse**

➔ WIR BIETEN:

- **Anlieferung lose in Kipper**
- **Anlieferung lose in Silozug**
- **Anlieferung in BigBag / IBC-Container**

Jeweils Öko-Ware oder Ware aus der Umstellung auf ökologischen Landbau. Komponenten, die in Verbandsqualität nicht verfügbar sind, stammen aus EU-Landwirtschaft und haben auf Wunsch die jeweilige Verbandszulassung.

TRETEN SIE MIT UNS IN KONTAKT!

Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 - 997020-0, Fax -20
buero@bio-vg.de
DE-ÖKO-006

Vertragspartner von:



Saatgutbehandlung

Ergänzend bieten wir wieder für den ökologischen Landbau zugelassene diverse Saatgutbehandlungsmittel und Schwefeldünger an.

Tillecur®

Tillecur® besteht aus Mehlen einheimischer Pflanzen. Die trocken oder feucht anzuwendende Beize verbessert die Widerstandskraft des Getreidesaatgutes gegen Umwelteinflüsse und dient dadurch der allgemeinen Gesunderhaltung der Pflanze. Starke und kräftige Keimlinge sind allgemein robuster gegenüber biotischem und abiotischem Stress. Tillecur® findet seine Anwendung insbesondere zur Vorbeugung gegen Weizensteinbrand.

➔ **Inhaltsstoffe:**
Mahlgut, pflanzlichen Ursprungs
Lieferung:
10 kg, gesackt
Haltbarkeit:
mind. 36 Monate

Anwendung:
Trocken: 1,5 kg / 100 kg Saatgut
Feucht: 1 kg Tillecur® mit 5 Liter Wasser klumpenfrei verrühren / 100 kg Saatgut (achten sie auf eine gleichmäßige Durchmischung)

Zugelassen für:
Bioland
GÄA
Naturland
Demeter
EU-Bio

Um die Fließfähigkeit des behandelten Saatgutes zu gewährleisten, 1,5 kg Tillecur® trocken mit dem Saatgut vermengen und mit Hilfe einer Sprühpistole (evtl. mit Druckluft) ca. 1 – 2 Liter Wasser fein einblasen.

TIPP



Bitte kontrollieren Sie sowohl bei trockener, wie auch feuchter Anwendung das Fließverhalten in der Sämaschine. Ablagerungen können den Saatgutfluss beeinträchtigen. Bei pneumatischen Sämaschinen ist die feuchte Behandlung zu bevorzugen. Graphit zur Fließunterstützung ist bei uns erhältlich.

ACHTUNG

Grainguard® Bio

NEU

Grainguard® Bio ist ein neues innovatives Saatgutbehandlungs-Präparat. Basierend auf 20 ausgewählten und abgestimmten Wirk- und Nährstoffen wird die Getreidepflanze bereits während der Keimung unterstützt. Durch die Ausbildung von mehr Feinwurzeln wird der Boden intensiver durchwurzelt und kann so die Pflanze mit mehr Wasser und Nährstoffen versorgen. Detaillierte Informationen und Versuchsergebnisse finden sie unter: seedforward.com

➔ **Lieferung:** 1l oder 3l im Kanister
Haltbarkeit: 1 Jahr
Anwendung: Saatgut 350 ml / 100 kg

Zugelassen für: Bioland
GÄA
Naturland
Demeter
EU-Bio

Erkundigen Sie sich vor der Anwendung bei Ihrem Verband!

Impfmittel



Die Firma Nadicom ist ein deutscher Hersteller von diversen Mikroorganismen. Diese werden auch in Deutschland produziert. So entfallen längere Transportwege und -zeiten. Mikroorganismen haben großen Einfluss auf Keimung und Wachstum der Pflanzen und werden von den Pflanzen mit Hilfe komplexer Interaktionen angezogen. Ihre Zusammensetzung wechselt je nach Pflanze und Umgebung.

Für die Landwirtschaft bedeutet dies: ebenso wichtig wie das richtige Saatgut sollten den Pflanzen auch die „richtigen“ Mikroorganismen angeboten werden.

Die rhizo power® Bakterien werden entsprechend ihrer Wirkungsweise so zusammengestellt, dass sie für die jeweiligen Pflanzen ihre maximale Wirkung entfalten können.

rhizo power® Getreide

NEU

rhizo power® Getreide erhöht die Widerstandsfähigkeit des jungen Keimlings gegenüber Pilzen, wie z.B. Fusarien und trägt somit zu einer schnellen gesunden Keimung bei.

➔ **Inhaltstoffe:**
Bacillus amyloliquefaciens
Pseudomonas fluorescens
Anwendung:
 300 ml / 100 kg Saatgut

Lieferung:
 1 Liter Kanister
 auf Nachfrage größere
 Gebinde möglich

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio

rhizo power® Erbse

NEU

Impfmittel für die Beimpfung von Erbsensaatgut. Sicherstellung der Rhizobienbildung im Bestand und damit bessere Jugendentwicklung und homogenere Bestände

➔ **Inhaltstoffe:**
Rhizobium pisi
Anwendung:
 500 ml / 100 kg Saatgut

Lieferung:
 1 Liter Kanister

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio

rhizo power® Ackerbohne

NEU

Impfmittel für die Beimpfung von Ackerbohnsensaatgut. Sicherstellung der Rhizobienbildung im Bestand und damit bessere Jugendentwicklung und homogenere Bestände

➔ **Inhaltstoffe:**
Rhizobium fabae
Anwendung:
 750ml / 100 kg Saatgut

Lieferung:
 1 Liter Kanister

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio

rhizo power® Nitro-Fix

NEU

Biologisches Pflanzenhilfsmittel zur Verbesserung des Wachstums. rhizo power® Nitro-Fix fördert das Wachstum von Pflanzen indem es gasförmigen Stickstoff in pflanzenverfügbaren umwandelt und der Pflanze zuführt.

➔ **Inhaltstoffe:**
Azotobacter chroococcum
Konzentration:
 2 x 10⁹ Bakterien/ml

Anwendung:
 400 ml / 100 kg Getreide
 100 ml / Einheit Mais
Lieferung:
 1 Liter Kanister

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio

Düngemittel

Ergänzend bieten wir wieder für den ökologischen Landbau zugelassene Düngemittel an.



Die Firma Spower® produziert und liefert hoch-innovative und ausgewogene ÖKO-Dünger für alle Kulturen. Alle Inhaltsstoffe liegen in granulierter Form (2 – 5 mm Rundkorn) voll streufähig vor. Das hat vor allem den Vorteil, dass alle Nährstoffe der Kultur gleichmäßig zur Verfügung stehen und breit einsetzbar sind, z.B. als Unterfuß-, Reihen- oder Flächendüngung.

Die Rezepturen berücksichtigen neben dem idealen Nährstoffverhältnis zueinander auch die antagonistischen Lösungseffekte. Sie sorgen dabei für eine optimale Pflanzenversorgung, ohne die Bodenfruchtbarkeit zu belasten. Neben den in diesem Katalog beschriebenen Düngern sind eine Vielzahl weiterer, an Ihre individuellen Anforderungen angepasste Dünger, verfügbar.

Idealer Dünger vor Leguminosen und zum Auffüllen des P-Bodenvorrats. Der beigefügte Elementar- und Sulfat-schwefel (4:1) beschleunigt den Umwandlungsprozess von Rohphosphat in die pflanzenverfügbare Form P₂O₅.

➔ Inhaltsstoffe:	Lieferung:	Zugelassen für:
Gesamt P 20 %	600 kg BB	Bioland
Gesamt S 20 %		GÄA
Gesamt Ca 19 %		Naturland
Anwendung:		Demeter
2 – 3 dt/ha		EU-Bio

**Spower®
BioP**



HINWEIS

Sollten auf Ihren Flächen Mikronährstoffe im Mangel sein, die für ein Wachstum der Leguminosen im Futterbau essentiell sind, z.B. Bor oder Molybdän, so können wir Ihnen den Dünger BioP++ anbieten. Bei Fragen zu Inhaltsstoffen und Einsatzmöglichkeiten stehen wir gerne zur Verfügung.

Dolophos® 26, gran.

Dolophos® 26 ist feinstvermahlendes, weicherdiges Rohphosphat bringt neben Phosphat auch noch in hohem Maße Kalk als Nährstoff in den Boden. Dolophos 26 eignet sich hervorragend zum Aufdüngen bei Phosphat-Unterversorgung auf Acker- und Grünland. Regelmäßig auf Grünland gestreut, führt er zu einem sehr vielfältigen Grünlandbestand und zugleich auch zu einem gesunden und vitalen Viehbestand.

➔ Inhaltsstoffe:	Lieferung:	Zugelassen für:
26 % P ₂ O ₅ , weicherdiges Rohphosphat	1000 kg BB oder	Bioland
2 % MgO, Magnesiumoxid	25 t, lose, Kipperzug	GÄA
40 % CaO, Calciumoxid		Naturland
sowie viele weitere Spurennährstoffe		Demeter
Anwendung:		EU-Bio
3 – 5 dt/ha/Jahr		

Elementar-schwefel 90, Granulat

Ideal zur Herbstdüngung zu Leguminosen und vor 2-jährigem Klee bzw. Klee gras. Ab Aufwandmengen von 100 kg/ha hat Elementarschwefel zudem eine phyto-sanitäre Wirkung. Die Vergrämungswirkung auf Wildschweine und Nager hat sich über Jahre bewährt.

➔ **Inhaltsstoffe:**
 Elementarschwefel 90 %
 Bentonit 10 %
Anwendung:
 50 – max. 150 kg/ha

Lieferung:
 500 und 1000 kg BB

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio

Elementar-schwefel plus Bor, Granulat

Anwendung und Wirkung wie Elementarer Schwefel 90. Zusätzlich enthält dieser Dünger noch 2 % Bor. Bor ist ein wichtiger Mikronährstoff für Rüben, Raps, Leguminosen und Knöllchenbakterien, Kartoffeln und weitere Kulturen. Zudem ist Bor zur Steigerung der N-Verwertung ein wichtiger Baustein.

➔ **Inhaltsstoffe:**
 Elementarschwefel ca. 78 %
 Bor 2 %
 Bentonit 10 %
Anwendung:
 50 – max. 150 kg/ha

Lieferung:
 1000 kg BB

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio



Sulfogüll plus®

Elementarer Schwefel 90

- Staubarmes Pulver zum Ausbringen mit der Gülle
- Optimierung der Stickstoffausnutzung
- Ausbringung in einem Arbeitsgang mit der Gülle

➔ **Inhaltsstoffe:**

Elementarschwefel	90 %
natürliches Stickstoff- und Geruchsbindemittel	9 %
nat. Additiv z. Verbesserung der Benetzbarkeit und Löslichkeit	0,5 %

Lieferung:
 25 kg Sack

Zugelassen für:
 Bioland
 GÄA
 Naturland
 Demeter
 EU-Bio

Anwendung:
 50 kg/ha (ca. 45 kg S/ha)



Wir sind bayernweit und darüber hinaus für Sie da.



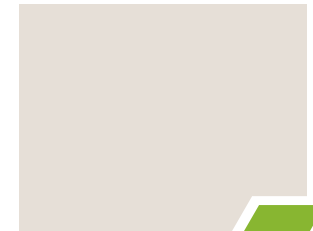
Ihre regionalen Ansprechpartner für den Verkauf von Saatgut/Betriebsmitteln und den Einkauf von Druschfrüchten:



Thomas Lutz
Tel. 08253 - 99 70 20 19
thomas.lutz@bio-vg.de



Maximilian Wilfer
Tel. 08253 - 99 70 20 44
maximilian.wilfer@bio-vg.de



Ostbayern aktuell noch nicht neu besetzt
Betrieben in dieser Region steht das restliche Team zur Verfügung



Teresa Kraus
Tel. 08253 - 99 70 20 55
teresa.kraus@bio-vg.de



Johannes Hell
Tel. 08253 - 99 70 20 16
johannes.hell@bio-vg.de



Vermarktungsgesellschaft
Bio-Bauern mbH

Unser Team für Saatgut und Betriebsmittel



Stefan Weller
Bereichsleitung
Saatgut / Betriebsmittel
Tel. 08253 99 70 20 27
stefan.weller@bio-vg.de



Gerhard Lang
Fachreferent
Saatgut / Verkauf
Tel. 08253 99 70 20 27
gerhard.lang@bio-vg.de



Kevin-Marcel Peter
Vertriebs-Innendienst /
Verkauf
Tel. 08253 99 70 20 27
kevin.peter@bio-vg.de

➔ Bestell-Annahme:

Tel. 08253 99 70 20 27

Fax 08253 99 70 20 20

saatgut@bio-vg.de



Vertragspartner von:

Vermarktungsgesellschaft Bio-Bauern mbH
Marktplatz 19, 86554 Pöttmes
Tel. 08253 99 70 20 0, Fax 08253 99 70 20 20
buero@bio-vg.de, DE-ÖKO-006

